

Kirche für jeden

Evangelisch-freikirchliche Gemeinde,
Berlin-Oberschöneweide,
Deulstr.16

Eine der Kirchen



Was ist das für eine Kirche?

Evangelisch:

...weil, wie in anderen christlichen Kirchen auch, der Glaube an Gott und Jesus Christus im Mittelpunkt steht,

...weil die Grundlage dieser Kirche das Evangelium ist - die Bibel. Das ist die gute Nachricht von der Liebe Gottes zu allen Menschen.

freikirchlich:

...weil sich in dieser Kirche jeder persönlich und freiwillig für seinen Glauben an Gott und Jesus Christus entscheidet und dann getauft wird,
...weil zwischen Staat und Kirche schon immer eine klare Trennung vollzogen wird,
...weil diese Kirche sich ausschließlich aus freiwilligen Spenden finanziert.

Gemeinde:

... weil diese Kirche sich als eine Gemeinschaft versteht, in die sich jeder nach seinen Begabungen einbringen kann,
... weil diese Kirche eine für jeden offene Gemeinschaft sein will, in der Menschen sich angenommen erleben und füreinander da sind.

Die **Evangelisch-freikirchlichen Gemeinden** pflegen ein gutes Miteinander mit den anderen Kirchen. Zu der Evangelisch methodistischen Kirche, unmittelbar nebenan in der Helmholtzstraße, bestehen langjährige Verbindungen. Einige Angebote werden auch gemeinsam verantwortet.

Hier im Kiez von Oberschöneweide gibt es die Evangelisch-freikirchliche Gemeinde seit 1928. Bis 1991 hatte sie ihr Domizil in den unteren Räumen des Hauses in der Fritz-Kirsch-Zeile 26. Seitdem findet man diese Gemeinde in der schönen Klinker-Kirche an der Ecke Deulstr./Helmholtzstr.

Gottesdienst - Treffpunkt für alle

Gottesdienst sonntags, in der Regel um 9.30 Uhr.

Im Gottesdienst soll für alle Generationen Raum sein. Kinder und Jugendliche, junge und ältere Erwachsene werden jeweils von Zeit zu Zeit auf unterschiedliche Weise gezielt angesprochen und mit einbezogen.

Musik und Gesang bewegen sich zwischen Pop und Klassik.

Jeden vierte Sonntag laden wir zu besonderen Gottesdiensten ein, die immer im Wechsel angeboten werden:

Begegnungssonntag um 11.00 Uhr. Begonnen wird mit einem Familiengottesdienst, anschließend gibt es ein gemeinsames Mittagessen, dann wird in der benachbarten Turnhalle gespielt und zum Abschluß ist Kaffeezeit.

Gästekirche um 11.00 Uhr. Dieser Gottesdienst wendet besonders an kirchendistanzierte Menschen und besteht aus drei Teilen: 1) Zeitgemäße Interpretation von biblischen Texten / 2) Brunch / 3) Kultur, entweder mit Theater, Musiker, Chor, Unterhaltungskünstlern u.a.m.

Abendkirche „sonntags um fünf“, 17.00 Uhr.

Dieser Gottesdienst widmet sich besonders der Auseinandersetzung mit aktuellen Tagesfragen und lebensrelevanten Themen.

Für Kleinkinder steht ein Krabbelraum mit Sichtkontakt und Übertragungsmöglichkeit zur Verfügung.

Gesprächskreise

Das Bibelgespräch

jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.00 Uhr

Fragen, die sich im Umgang mit der Bibel stellen, Fragen, die den Glauben an Gott betreffen oder auch Fragen, die das Leben als Christen in dieser Welt und in der Gesellschaft aufwirft, werden hier miteinander besprochen.

Hauskreise,

die sich in der Regel monatlich in überschaubaren Gruppen an verschiedenen Orten treffen, um über Glaubens- und Lebensfragen im Gespräch zu sein.
Nähere Informationen sind im Gemeindebüro zu erfragen.

Angebot für Kleinkinder

„Winterspielplatz“

Oktober – April, Die und Do, von 15.00 bis 18.00 Uhr für Mütter oder Väter mit Kleinkindern (0-4 Jahre), die für ein paar Augenblicke einmal aus dem Gewohnten herauskommen wollen, um sich mit anderen austauschen und die Kinder gemeinsam spielen lassen zu können. . Zur Verfügung steht eine großzügiger Spielplatz in der geheizten Kirche mit diversen Spielgeräten

„Sommerspieltreff“

Mai – September, dienstags, 15.-18.00 Uhr, bei gutem Wetter, draußen im Kirchengarten, auf einer schöne Wiese mit großer Buddelkiste und Schaukel.

Angebote für Kinder und Teenager

Gottesdienst für Kinder

in der Regel jeden Sonntag, 9.30 Uhr, parallel zum Gottesdienst der Erwachsenen. In verschiedenen Altersgruppen werden Geschichten der Bibel erzählend, spielerisch, im Gespräch oder auch gestalterisch nahegebracht.

Kindertreff „Check-In“

ist ein ausgedienter Zirkuswagen auf dem Kirchengelände. Er bietet Teenagern zwischen 9 und 14 Jahren einen Treffpunkt. Täglich, Montag bis Donnerstag, von 14.00 bis 19.00 Uhr, besteht die Möglichkeit, hier seine Freizeit zu verbringen. Zur Verfügung steht ein vielfältiges Spielangebot, sowohl drinnen als auch im Freien. Regelmäßig wird auch Kochen und kreatives Gestalten angeboten. In den Ferien gibt es ganztägige Programme. Nähere Informationen sind unter Tel. 53 01 53 69 einzuholen.

Angebot für junge Leute

„Das Haufen“

ist eine für jeden offene Gruppe junger Leute, die sich jeden Freitag, ab 17.30 Uhr trifft. Ein lockerer Treff bei Talk, Musik und Spiel.

Regelmäßig wird über Fragen, die interessieren, miteinander nachgedacht und geredet.

Und immer mal wieder wird auch etwas gemeinsam unternommen.

Ein gemeinsames Angebot mit der Evangelisch-methodistischen Friedenskirche

Angebote für Senioren

„Seniorentreff“

jeden Donnerstag, zwischen 10.00 und 13.00 Uhr, für jeden, der ein wenig Geselligkeit sucht.

„Wo man singt, da laß dich ruhig nieder...“ Gesungen wird bei diesem Treff regelmäßig.

Ein „zweites Frühstück“ wird auch gereicht.

Ein wenig Altengymnastik gehört inzwischen schon zum Programm. Und natürlich darf das Spielen nicht fehlen.

In allem ein fröhlicher Treff.

Christen helfen Suchtkranken

Selbsthilfegruppe

für Alkohol- und Drogenabhängige und deren Angehörige,
jeden Montag von 19.00 bis 20.30 Uhr.

Dieses Angebot ist offen für Leute, die aus ihrer Sucht aussteigen wollen.

Sie können in der Gruppe Menschen begegnen, die selber Sucht durchgemacht haben und jetzt „trocken“ sind.

Im Austausch miteinander werden gemeinsam Wege aus der Abhängigkeit gesucht.

Ansprechpartner und verantwortlich für die Gruppe ist Herr Peter Behrendt.

Auf Wunsch wird ein persönlicher Kontakt über das Büro der Ev.-freikirchlichen Gemeinde hergestellt.

Gemeindebüro

der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde

Berlin-Oberschöneeweide

Deulstr. 16

12459 Berlin

Tel./Fax: 030 / 5 35 06 59

E-Mail: r-p.greif@t-online.de

Hier steht Pastor Ralf-Peter Greif für Informationen, Anfragen und Gespräche zur Verfügung.

Sprechzeiten sind;

Dienstag und Mittwoch, 16.00 – 19.00 Uhr, Donnerstag und Freitag, 9.00 – 13.00 Uhr. Auch außerhalb der festen Zeiten können Termine vereinbart werden.

Einige Hintergrundinformationen:

Ort / Umgebung: Oberschöneeweide, ein Stadtteil Treptow-Köpenicks, befindet sich im Osten der Stadt und ist ein traditioneller Industriestandort Berlins. Vor der Wende waren hier ca 30.000 Menschen beschäftigt. Inzwischen sind es noch etwa 3.000. In den letzten Jahren haben sich hier etliche kleine mittelständische Unternehmen, direkt an der Spree gelegen, angesiedelt.

Dennoch machen viele Firmen und vor allem Gewerbetreibende immer wieder pleite.

Oberschönevide gilt, wegen der vor der Wende industriebedingten Verschmutzung, in den Köpfen der Berliner nach wie vor als eine nicht gerade begehrte Wohnadresse. Hier leben viele pensionierte Arbeiter, also ein großer Teil alter Menschen.

Da in der jüngeren Vergangenheit sehr viel saniert und gebaut worden ist, verändert sich allerdings allmählich auch die Bevölkerungsstruktur. Junge Familien ziehen zu.

Jedoch sind viele arbeitslose Menschen, Sozialhilfeempfänger und vom sozialen Abstieg Betroffene im Stadtteil ansässig.

Unsere Kirche befindet sich in einem viele Jahre vernachlässigten Kiez von Oberschönevide.

Nicht lange nach der Industrialisierung Ende des 19. Jahrhunderts haben in kurzer Zeit neben der evangelischen und katholischen Kirche auch die beiden Freikirchen (Baptisten und Methodisten) in Oberschönevide ihre Arbeit begonnen. Beide Gemeinden sind gerade in diesem Kiez ansässig geworden.

Allerdings wohnen im unmittelbaren Umfeld der Kirche nur sehr wenige aus der Gemeinde, die mit Mitgliedern, Kindern und Freunden über 200 Menschen erreicht.

Kirche:

Noch vor der Wende ist die Kirche der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde, zum größten Teil in Eigenleistung, zu bauen begonnen worden, nachdem die Gemeinde fast 70 Jahre sich in einem Wohnhaus zur Miete versammelt hat. Ende 1991 ist die Einweihung gefeiert worden.

Es hat sich zur DDR-Zeit kein anderes Grundstück finden lassen als das unmittelbar neben der Evangelisch-methodistischen Friedenskirche (erbaut 1927, erweitert 2000).

Diese enge Nachbarschaft ist eine Herausforderung. Ein zueinander offenes Grundstück vermittelt schon äußerlich ein Miteinander, dass in verschiedenen Bereichen immer wieder auch inhaltlich gestaltet wird.

Als Beispiele seien die gemeinsame Jugendarbeit, die Zusammenarbeit in einem sozialdiakonischen Projekt und seit Jahren ein von beiden Kirchen verantwortetes Straßenfest genannt.

Ein besonderes Merkmal der Gemeinde:

Die Gemeinde hat in den letzten zehn Jahren, besonders auch in Folge der politischen Wende, immer wieder auf einzelne aktuelle Herausforderungen mit kleinen diakonischen Projekten reagiert. Einige dieser Projekte sind bereits wieder ausgelaufen oder werden neu angedacht.

Z.B. ein „Montagskino“ als im Kiez nach der Wende das Kino geschlossen wurde oder ein „Mama-Kids-Kreis“ als Eltern mit Kleinkinder einen Treffpunkt suchten. Bis vor wenigen Monaten gab es auch ein „Montagscafe“ für Senioren.

Z.z. läuft noch ein Seniorenangebot. Es wird fast ausschließlich von älteren Menschen aus dem Kiez besucht.

Vor einigen Jahren hat, durch das Engagement von Gemeindemitgliedern, eine Selbsthilfegruppe für alkoholabhängige Menschen ihre Arbeit aufgenommen. (Der Anteil alkoholkranker Menschen in Oberschöneweide ist groß)

Dann ist 1998 mit der Freizeitarbeit für Lückekinder (9-14 Jahre) begonnen worden. Täglich nehmen ca 15 Kindern (in den Ferien bis 30) aus der Umgebung den eigens dafür sanierten Zirkuswagen auf dem Kirchengrundstück in Beschlag.

Und im vergangenen Winter hat die Gemeinde ihre Kirche in der Woche zu einem Winterspielplatz umgebaut, der sich so großer Beliebtheit erfreut, dass es erforderlich war, auch in den Sommermonaten im Garten einen „Sommer spieltreff“ anzubieten. Menschen aus der Gemeinde haben immer wieder die Gelegenheit zu diakonischem Handeln ergriffen - eine Art „Diakonie der Gelegenheit“.

**Inhaltliche
(theologische)
Ausrichtung der
Gemeinde:**

Für die Gemeinde ist wichtig, dass der Glaube an Gott und das reale Leben zusammengehören. Dieses Verständnis soll in der Verkündigung des Wortes und der Tat zum Tragen kommen.

Der lebendige Gott ist ein Freund der Menschen.

Dies erfahren zu können, ist die Gemeinde mit ihrem diakonischen Engagement und in ihren Gottesdiensten sowie anderen Veranstaltungen bemüht.